

## NAME

adb-podcast-43.mp3

## DATE

December 20, 2024

## DURATION

56m 13s

## START OF TRANSCRIPT

**[00:00:07] Speaker1**

Hallo und herzlich willkommen zu der ATB Podcast Folge 43. Ich bin Anke Domscheit Berg, digitalpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag. Und ich erzähle euch zum allerletzten Mal im Jahre 2024 über Digitales aus dem Maschinenraum des Bundestages. Es geht einmal um. Immer noch oder wieder Arbeitsverweigerung im Digitalausschuss. Deswegen hatten wir wirklich eine seltsame Tagesordnung. Es ging nämlich in einem einzigen Tagesordnungspunkt um das Internet Governance Forum 2024, das ja auch noch läuft oder zumindest lief zu dem Zeitpunkt. Es ging um die Präsidenschaften G7 und G20, die den Vorsitz wechseln mit dem Jahreswechsel und das Ganze zusammen hat dann so eine Stunde gedauert. Das war's. Weil das ja nicht so viel hergibt, gibt es ein paar Bonusthemen, nehme ich einen Tagesordnungspunkt, den ich beantragt hatte, der aber abgelehnt worden ist, nämlich Status der Risiken und Bekämpfung von Desinformationen vor der Bundestagswahl. Dazu erzähle ich dann also einfach von alleine was. Und ich erzähle zum Schluss noch etwas zum Thema Nders. Dazu habe ich nämlich noch eine Rede gehalten. War also doch nicht meine letzte Rede in der letzten Sitzungswoche. Und ich erzähle euch was zum 38 C3Kongress, der zwischen den Jahren in Hamburg stattfindet. Aber zuerst geht's wie immer in den Digitalausschuss. Also ich war ehrlich gesagt schon ein bisschen geschockt. Wir sind kurz vor der Bundestagsneuwahl. Es grassieren jede Menge Desinformationen. Putin lässt fleißig herumtrollen mit seinen Trollfabriken und wir haben Oligarchen, die Social Media regieren. Und was macht der Digitalausschuss? Der erzählt sich was irgendwie über G7 und G20Präsidenten. Es gibt nicht mal einen richtigen Aufhänger dafür und auch so gut wie gar keinen Digitalbezug.

**[00:01:51] Speaker1**

Und dann nebenbei so ein bisschen um das aktuell laufende Internet Governance Forum, wo aber gar keiner Bescheid gewusst hat. Was auch auf der Tagesordnung stand. Da waren ja noch ganz viele andere Punkte. Ich glaube, so 20 ungefähr. Die haben wir alle nur zur Kenntnis genommen. So en bloc. Und eins davon war ein 150 Seiten langer Bericht aus dem Bundestagsbüro für Technikfolgenabschätzung zum Thema Desinformation über Algorithmen. Das ist schon ziemlich krass. Das war auf der Tagesordnung, aber wir haben es nicht debattiert. Mein Antrag auf öffentliche Debatte wurde einfach abgelehnt. Ich habe deshalb einen anderen Antrag gestellt, mündlich, dort vor Ort. Der andere war schriftlich vorneweg und habe darum gebeten, dass wir das wenigstens im nächsten, dem tatsächlich komplett letzten Digitalausschuss dieser Legislatur debattieren. Der ist zwar erst am 29. Januar 2025, die Bundestagswahl ist dann nur noch drei Wochen hin, aber lieber dann als überhaupt nicht. Und öffentlich möchte ich das debattieren, weil es ist ja auch ein Beitrag zur Resilienz. Es kann das Bewusstsein für Risiken schärfen, zumindest bei Leuten, die über den Livestream was mitbekommen oder Medien, die da vielleicht zuhören, zugucken und darüber schreiben. Aber darüber erzähle ich euch dann quasi von alleine was. Wie schon angekündigt, ob das tatsächlich stattfindet am neun und 20. Januar, steht noch total in den Sternen. Mir wurde aber gesagt, es soll eine vorgezogene Obleuterunde im neuen Jahr geben, die darüber dann entscheidet. Das sind verlorene Wochen bis dahin.

**[00:03:17] Speaker1**

Und ob es noch stattfindet, weiß halt keiner. Ja, bis jetzt gibt es für den neun und 20. Januar aber schon einen Tagesordnungspunkt. Sehr überraschend. Wir werden noch einmal über das Internet Governance Forum in Saudi Arabien miteinander reden und sonst gibt es einfach noch nichts. Wir hatten also exakt einen Kraut und Rüben Topf mit einer einzigen Debattenrunde G7, G20 und das Igf. Das kann ich also kurz machen und ich gebe mir Mühe, aus diesem etwas öden Digitalausschuss mit interessanten Hintergrundinfos für euch noch das Beste rauszuholen. Und am Ende gibt es ja noch meine angekündigten Bonusthemen, weil die Themen im Digitalausschuss zwischen diesen G7, G20 und Igf hin und her gesprungen sind, habe ich das für euch mal ein bisschen vorsortiert und gebe euch das mal lieber mundgerecht und hintereinander. Das Internet Governance Forum 2024 kann ich eigentlich am schnellsten machen, weil da gab es einfach am wenigsten zu sagen Aber was ist das überhaupt? Das Igf ist ein sogenanntes Multistakeholdergremium. Das heißt, dass da Vertreterinnen aus ganz unterschiedlichen Hintergründen miteinander sich einigen über bestimmte Dinge. Das sind Vertreterinnen aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft, aus der Wissenschaft, staatliche und politische Akteure. Und in diesem Gremium, das aus der Vereinten Nationen heraus gegründet worden ist, und zwar schon 2006, geht es vor allem um Fragen der Verantwortung, der Transparenz und der politischen Regulierung des Internets, also Fragen der Aufsicht. Zentrale Funktionen Standards des Internets, Domainnamen Systeme und so was alles. Und inzwischen ist das Internet Governance Forum aber zu einem Austausch generell über die Regulierung im Internet geworden.

**[00:04:53] Speaker1**

Auch mit der Regulierung des Internets möchte sich eigentlich der sogenannte Global Digital Compact befassen. Der steht ein bisschen in Konkurrenz zum Igf, wurde von den Vereinten Nationen organisiert und ist auch so ein unverbindlicher, globaler digitaler Zusammenschluss, hat seinen Fokus aber eigentlich eher auf Regierungen, also eben nicht die Multistakeholder. Dazu habe ich euch ein bisschen mehr erzählt in der Podcastfolge Nummer 36. Ich verlinke euch die in den Shownotes. Und im gleichen Zusammenhang erwähne ich vielleicht auch noch mal gerade, dass in den Vereinten Nationen gerade auch die globale Cybercrime Convention erwähnt wird. Und das ist dann noch so ein dritter digitaler globaler Prozess, der parallel stattfindet. Sehr gruselige Dinge plant. Da weiß man noch nicht genau, ob Deutschland am Ende auch mitmachen wird. Da habe ich in der Podcastfolge 27 ein bisschen mehr erzählt. Aber zurück zum Igf. Wir hätten als Digitalausschuss sogar hinfahren sollen. Das ist dann wegen der Tagesordnung des Bundestages ausgefallen. Eine digitale Teilnahme war auch nicht möglich, weil die Tagesordnung des Bundestages. Wir hatten einfach jede Menge anderen Kram parallel vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. War Staatssekretär Höppner da? Normalerweise kommt ja Staatssekretär Schnoor. Der ist aber gerade in Saudi Arabien beim Internet Governance Forum. Das heißt, wir hatten jemand da, der einfach gar keine Ahnung hat, und hat also so ein bisschen was erzählt. Unter anderem, dass Staatssekretär Schnoor da an irgendeinem Panel teilnimmt. Das heißt From Summit of the future to WSIS plus 20 verklausuliert das WSIS.

**[00:06:26] Speaker1**

Das heißt einfach World Summit on the Information Society, ein UN Summit, der 2003 stattgefunden hat, also jetzt plus 20 20 Jahre her ist. War so eine Art Keimzelle des Internet Governance Forums und deswegen redet man da immer mal wieder darüber. Und dann wurde auch noch gesprochen über die Implementierung dieses schon erwähnten Global Digital Compact, wo die Bundesregierung, also der Vertreter derselben, gesagt hat, man hätte da erfolgreich irgendeine Formulierung reingebracht, die den stakeholder approach irgendwie ein bisschen absichert. Mal gucken, wer das unbedingt angucken will, dieses Panel, da gibt es einen Mitschnitt, der ist online, ich verlinke euch den, vielleicht interessiert euch das ja. Immerhin eine gute Sache gab's nämlich Es werden von Deutschland gefördert. 16 junge sogenannte Fellows zwischen 18 und 30 Jahren. Die durften nach Saudi Arabien fahren, am Internet Governance Forum teilnehmen und werden noch bis zum nächsten Sommer gefördert zur Teilnahme an allen möglichen Governance Veranstaltungen weltweit. Was ich sehr interessant und auch wichtig finde, weil auch da braucht es einen Generationenwechsel. Nächstes Jahr übrigens findet das Internet Governance Forum im Juni 2025 in Oslo statt. Und das ist eigentlich schon alles, was ich euch davon erzählen kann, weil es konnte ja niemand von da irgendwas berichten, auch nicht wahnsinnig lang war das Thema. G7, G7, Das sind die Länder Deutschland, Frankreich, Italien, UK, USA, Japan und Kanada. Irgendwann waren es übrigens mal G8. Die Älteren unter euch erinnern sich In den 90er ist nämlich noch Russland dazugekommen, aber nach der Krim Annexion zu Recht wieder rausgeflogen.

**[00:08:03] Speaker1**

Das ist mal betrachtet worden, so als Treffen der größten Volkswirtschaften der Welt. Stimmt inzwischen nicht mehr ganz. Da gibt es ja auch ein paar China und so, die ein bisschen größer geworden sind. Und jetzt wirken die G7 eigentlich mehr so als Counterpart zu den sogenannten BRICS Staaten. So viel nur als Hintergrund. Also aktuell hat die Präsidentschaft noch Italien, ab 2025 hat sie dann Kanada. Und was im Digitalkontext gerade sehr interessant ist oder schon eine Weile, ist der sogenannte Hiroshima Prozeß. Den hat die G7 zur Regulierung von künstlicher Intelligenz angestoßen, und zwar beim G7 Treffen in Hiroshima 2023. Da war nämlich KI das Hauptthema und es wurde beschlossen, dass in einem gemeinsamen Prozess Vorschläge für KI Regulierungen eingereicht werden sollen. Da war halt Chat GPT noch ganz neu. Man hatte das Bedürfnis, man musste was machen. Übrigens auch die Rolle von KI für Desinformation hat da rein gespielt. Man hat sich dann Ende 2023 auf elf Leitprinzipien für KI geeinigt und die sollen Grundlage sein für einen freiwilligen Verhaltenskodex für KI Entwicklerinnen. Was sagt uns das? Es ist wahrscheinlich für die Füße, weil die Gutwilligen halten sich wahrscheinlich eh schon an ethische Grundlagen. Und die Böswilligen, das sind die, vor denen wir uns fürchten müssen. Und denen sind solche Leitprinzipien aus dem Hiroshima Prozess wahrscheinlich herzlich egal. Danach hat man eigentlich nie wieder so richtig von diesem Hiroshima Prozess gehört. Ich weiß nicht, ob sich Entwicklerinnen daran halten, ob sie überhaupt diese Leitprinzipien kennen. Don't know.

**[00:09:36] Speaker1**

In der Debatte jedenfalls hat der Vertreter des BMVDA mal so ganz kurz erwähnt, dass die aktuelle Präsidentschaft einen Schwerpunkt auf Geschlechtergerechtigkeit hätte, neben anderen Schwerpunkten. Aber das wurde nicht spezifiziert. Keine Ahnung, was die da genau gemacht haben. Und dass bei den bisherigen Digitalministertreffen der G7 immer KI als Schwerpunktthema da war. Irgendwie habe ich das Gefühl, alle reden nur über diese High Tech Themen und alle anderen fallen so durchs Raster. Das ist ein bisschen blöd. Sehr witzig wurde es an einer Stelle, als er gesagt hat, Das erste Treffen 2025 der Digitalminister der G7 sei auf jeden Fall noch im ersten Halbjahr 2025. Und der Staatssekretär las dann ungerührt weiter vor, also noch vor der nächsten Bundestagswahl im Oktober. Ja, er hat es nicht mal selber gemerkt beim Vorlesen. Irgendwie ging auch gar kein Raunen durch den Raum. Ich hatte das Gefühl, ich war die Einzige, die das ein bisschen witzig fand. Naja, ansonsten hat er nur erzählt, dass man noch nicht weiß, was kann er da vorhat. Und so blieb es auch ein bisschen bei den verschiedenen Fragen, die dann zum Thema G7 gestellt worden sind. Zum Beispiel Was ist denn jetzt der Status mit diesem beschriebenen Hiroshima Prozeß? Da hieß es Na ja, dieser Verhaltenskodex, der wurde ja verabschiedet. Also diese elf Leitprinzipien, die ich da erwähnt habe, ein sogenannter Berichtsrahmen befände sich in der Umsetzung und man hätte eine Freundesgruppe Friends Group, sagte er, mit 52 Staaten gegründet, die sich auch noch irgendwie erweitere, und die OECD würden diesen Prozess auch unterstützen.

**[00:11:07] Speaker1**

Also jetzt wisst ihr Bescheid. Oder auch nicht. Für mich war das auch kein Erkenntnisgewinn. Genauso bei der nächsten Frage. Da ging es um das Thema Was sind denn eigentlich die Folgen der Machtverschiebung in den USA auf die Arbeitsweise der G7? Da gibt es ja doch deutlich andere Positionen zu KI, Regulierung zu Tiktok, zum Umgang mit Desinformationen. Keine Antwort gab es darauf. Also wirklich gar keine. Weil man kenne die Pläne von Trump ja noch nicht und deswegen könne man doch auch nichts zu den Folgen der Machtverschiebung sagen. Noch lustiger war eigentlich die nächste Frage. Dann ging es um die Sicherheit von Unterseekabeln, ob das Thema war bei den G7, wie sich die Deutschen engagiert, was der Stand ist, ob vielleicht ein alternatives Satellitennetz wie Iris Square ein Thema war. Das ist übrigens war nicht von mir die Frage von wem anderen aber ein hochaktuelles Thema. Es wurden ja gerade erst das habt ihr in den News wahrscheinlich mitbekommen zwei Glasfaserkabel in der Ostsee gekappt. Die Antwort aber haltet euch fest unterseekabel deren Sicherheit. Das ist kein Thema bei den Digitalministern, und zwar weder bei den G7 noch bei den G20. Das ist doch ein Sicherheitsthema, ein Verteidigungsthema. Das ist doch gar nicht digital politisch. Ja, man hätte schon darüber gesprochen, mehr Redundanz zu schaffen durch neue Kabel. Da war mal irgendwann die Rede von. Aber ansonsten? Zitat Geht es bei Digitalministern um digitale Infrastruktur, nicht um Sicherheit? Könnt ihr euch ungefähr mein Gesicht bei diesem Satz vorstellen? Übrigens an dieser Stelle, falls du zuhörst Grüße gehen raus an Honk Haase.

**[00:12:37] Speaker1**

Der will bestimmt gleich wieder was anzünden. Schutz von Kritik Kein digitalpolitisches Thema. Nun ja, aber kommen wir mal zum Dritten spannenden Thema in dieser einzigen Tagesordnungspunkt Debattenrunde, nämlich zu G20. Auch die G20. Ganz kurz erklärt, ist ein großer, quasi informeller Zusammenschluss, der plusminus etwa 2/3 der Weltbevölkerung repräsentiert. Da sind auch undemokratischere Länder dabei, also Russland, China, alle mit in den G20. Und auch da gibt es immer Präsidentschaften. Die Präsidentschaft 2024 hatte Brasilien. Der letzte Gipfel fand daher im November in Rio de Janeiro statt und ab 25 ist Übergabe des Staffelsstabs an Südafrika. Und wenn ihr euch ein wenig gruseln wollt, dann gebe ich euch schon mal eine Vorschau. Wer 2026 den Vorsitz haben wird. Einmal dürft ihr raten Donald Trump, Ihr habt richtig geraten. Also wer weiß, was da auf uns zukommt. Ich muss mir das zumindest im Digitalausschuss nicht mehr anhören. Von der Bundesregierung haben wir als Vorbereitung übrigens einen drei Seiten langen Bericht bekommen zu diesem G20 Abschlussmeeting da. Da habe ich mal nach dem Wort digital gesucht und es kam exakt null mal darin vor. Also einfach mal ja nicht. Aber es gab ja noch eine Abschlusserklärung des Gipfels insgesamt. Die hat deutlich mehr Seiten. Die verlinke ich euch auch in den Shownotes. Und da gab es immerhin zwei Abschnitte, in denen irgendwie Digitales erwähnt worden ist. Auch interessante Sachen nehme ich einmal die eher No brainer Feststellung, dass digitale Technologien das Potenzial haben, Ungleichheit zu reduzieren.

**[00:14:11] Speaker1**

Und es gab so ein allgemeinere Aussagen zur Teilhabe durch öffentliche digitale Infrastruktur für die Notwendigkeit von Grundrechtsschutz. Auch das Thema Desinformation und Risiken durch zu wenig regulierte Plattformen und die Rolle von künstlicher Intelligenz kommen darin vor. Ganz konkret wurde es an einer Stelle. Da wurde nämlich beschlossen, in diesem Abschlusspapier, dass man die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern in den G20 bis 2030 schließen will. Merkt euch mal diesen Satz Und dann haben die G20 Arbeitsminister auch noch Leitlinien für den sicheren und vertrauenswürdigen Einsatz von KI in der Arbeitswelt. Nicht beschlossen, sondern beschlossen, welche zu entwickeln. Das wird schon lustig, was dabei rauskommt, wenn da auch China zum Beispiel dabei ist. Auch da hat der Staatssekretär ein paar Sachen gesagt, unter anderem zu sogenannten Digital Track der G20. Das ist dann eigentlich auch wieder die Digitalminister, die sich da zusammentreffen. Und er hat erzählt, dass es schon erste Pläne von Südafrika die neue Präsidentschaft ab Januar gibt. Wie sie damit umgehen wollen. Und für die ist Digitalisierung einer von drei Schwerpunkten in ihrer Präsidentschaft. Die haben auch irgendeine Digital Economy Working Group gegründet und fokussieren im Bereich Digitalisierung auf vier verschiedene Themen. Einmal, ohne das geht ja heute nichts mehr. Künstliche Intelligenz dann, das finde ich sehr interessante. Thema digitale öffentliche Infrastruktur. Große Frage Was ist das eigentlich? Dann haben Sie als drittes Thema Innovationsökosysteme und als viertes Konnektivität in Verbindung mit nachhaltiger Entwicklung zu KI und nachhaltiger Entwicklung haben Sie übrigens eine Task Force geplant.

**[00:15:53] Speaker1**

Wir kriegten dann genau erklärt, wann sie sich das erste Mal trifft, an welchem Datum sie sich das zweite Mal trifft. Als wäre das irgendwie relevant. Wir wissen auch, dass das erste Treffen der Digitalminister im September 2025 stattfinden soll. Ja, so langweiliger Kram, wurde da erzählt. Wir haben aber natürlich auch Fragen gestellt, zum Beispiel Was ist denn gemeint mit digitaler, öffentlicher Infrastruktur? Leider wenig Aufklärung, denn die Antwort war nur Das hat der Südafrika so geschrieben, hat keine Ahnung, was Südafrika damit meint. Das könnte also alles Mögliche sein, von der physisch physischen Infrastruktur bis zu einem Glasfaser dran oder nicht? Hast du ein Funkloch oder keins? Bis hin zu digitaler Verwaltung? Und dann erklärte der Staatssekretär bei Letzterem, da könne Deutschland ja auch andere Länder unterstützen. Das BMZ, also das Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit. Wirtschaftliche Zusammenarbeit mache da ja schon sehr viel. Da gibt es das sogenannte Good Stack Project und ja, ihr dürft ein wenig grinsen. Er hat tatsächlich gesagt, Deutschland hilft anderen Ländern bei der Verwaltungsdigitalisierung. Vielleicht gibt es ja Länder, die tatsächlich noch schlechter sind als wir. Wobei ich dann immer noch denken würde, die sollten nicht von uns lernen. Oder? Im BMZ gibt es geheime Lösungen zur digitalen Verwaltung, die wir in Deutschland nicht bereit sind umzusetzen, wo andere vielleicht offener dafür sind. Don't know. Ich habe jedenfalls auch was gefragt. Jetzt könnt ihr euch an den einen Satz erinnern. Da gab es ja in diesem Abschlussbericht das konkrete Ziel, den Gender Digital Divide bis 2030 zu Halbieren.

**[00:17:27] Speaker1**

Und da Deutschland der G20 angehört, habe ich einfach wirklich simpel gefragt Wie will Deutschland dieses Ziel erreichen? Ich war so enttäuscht. Die Antwort war schlicht Ja, Es ist ein Ziel, das Deutschland verfolgt. Aber wie Sie das machen, hängt ab von der Agenda des Gastlandes. Bei der G7, der G20 und dem Internet Governance Forum. Hä? Und dann kam noch zum Beispiel bei G20, da, wo die Präsidentschaft gerade Brasilien hat. Da hätte es ja einen Themenschwerpunkt gegeben, der hieß Meaningful Connectivity. Und da würde es aber gar nicht nur um Zugang gegangen sein, sondern auch darum, dass ein Zugang universell und verfügbar sein soll. Das sei wichtig und das war die Antwort auf meine Frage. Ich war echt ein bisschen So what? Ich habe doch gefragt, wie Deutschland das erreichen will und meinte natürlich in Deutschland. Wir haben ja auch einen Gender Digital Die Weit Kein Stück Antwort auf diese einfache, klare Frage Und was hat das deutsche Engagement in Deutschland mit irgendwelchen Agenten von irgendwelchen Gastländern, von irgendwelchen Gremien zu tun? Ai don't know. Und ja, es stimmt also für einen Zugang. Das Konzept der meaningful Connectivity finde ich ja gar nicht verkehrt. Ja, man braucht da mehr als eine nur am Haus rumliegende Glasfaser. Die muss zum Beispiel auch bezahlbar sein. Aber auch wenn Frauen im Schnitt auch in Deutschland weniger verdienen als Männer, ist das glaube ich, eher nicht der primäre Grund für den Digital Gender Divide auch in Deutschland. Dafür sind zum Beispiel Kompetenzen total relevant, also für diese meaningful connectivity.

**[00:19:06] Speaker1**

Aber davon sprach er leider nicht. Ich habe noch mehr gefragt in diesem Abschlussbericht der G20. Da stand ja auch was drin zu dem Thema Desinformation, nämlich dass man mehr Policies braucht und mehr Regulierung wegen der dramatisch gestiegenen Reichweite Skalierung und Geschwindigkeit bei der Verbreitung von Desinformationen und eben auch, weil KI da so eine besondere Rolle spielt. Immerhin waren bei der Doppelgängerkampagne zu der erzähle ich später noch was, auch drei der G7 Länder vor. Also Deutschland war betroffen, Frankreich war betroffen und die USA war betroffen Und ich wollte einfach wissen, war das ein Thema, mit dem man sich bei der G20 beschäftigt hat? Und nein, im Digitaltrack war das kein Thema. Ein bisschen wie bei den Unterseekabeln. Da war nämlich die Antwort Das spielte eher in anderen Tracks eine Rolle, also wo andere Minister hingehen. Offensichtlich. Er hat aber keine genannt. Und dann hat er verwiesen auf eine Digital Ministererklärung von 2024 der G20, wo es um Informationsintegrität ging. Allgemein hat er aber selber noch gesagt das hätte aber nichts zu tun mit Desinformation. Ja, vielen Dank, dass du meine 120 Sekunden Frage und Antwort Zeit für so was verschwendet hast. Mich hat es also schon einerseits fasziniert. Ja, man guckt ja auch so fasziniert auf schlimme Dinge. Aber ich war auch zutiefst irritiert, dass sich die Digitalminister der G20 null für das Thema Digitale Plattform und die Rolle von KI bei der Verbreitung von Desinformation interessieren und sich als nicht zuständig sehen.

**[00:20:43] Speaker1**

Unfassbar. Ich erinnere noch mal daran Das World Economic Forum hat im Anfang des Jahres Desinformation als größtes globales, akutes Risiko bezeichnet. Aber nein, ist ja nicht digital. Naja, ich habe trotzdem noch eine Frage gestellt, nämlich welche Meldewege gibt es denn für User, wenn sie verdächtige Botaccounts sehen, die zum Beispiel wie bei der Doppelgänger Kampagne Screenshots und Links zu gefakten Webseiten enthalten? Kleiner Hintergrund Das wurde auf Blue Sky gerade aktuell thematisiert und mit Screenshots nicht vom Blue Sky, sondern von dieser anderen Plattform, die ein bisschen übler ist. Die ich übrigens verlassen habe. Account stillgelegt also. Screenshots von Nicks. Da wurde belegt, dass es wieder eine neue Welle von Botposts gibt. Diesmal mit ganz vielen Links zu Fakebild Artikeln. Da sieht man dann so Foto von Sahra Wagenknecht, die von der Polizei abgeführt wird. Ist aber Fake Und ja, kann und soll man an die jeweilige Plattform melden. Ist aber sinnlos bei der Plattform, denn deren Eigentümer verbreitet ja selber Desinfo und hat noch Spaß dran. Und außerdem geht es ja nicht nur darum, dass man da auf der Plattform irgendwas macht, sondern gerade vor Bundestagswahlen ist ja auch Eile geboten und es braucht Gegenmaßnahmen. Da müssen auch irgendwelche Behörden aktiv werden. Es geht also nicht nur um einen Verstoß gegen Digital Services Act, es ist ja auch ein Angriff auf unsere Demokratie. Das heißt, man muss da Hinweise, wenn man welche hat, ja auch irgendwo hinschicken können. Das also war meine Frage, welche Meldewege gibt es dafür? Aber weiß er nichts, ist nicht seine Zuständigkeit.



**[00:22:17] Speaker1**

Und das war jetzt schon der Digitalausschuss. Also mal kurz zusammengefasst Die digitalpolitischen Ambitionen der Bundesregierung in G7, in G20 sind absolut unterentwickelt. Zum Internet Governance Forum kann man einfach gar nichts sagen, weil da gab es ja nichts an Infos. Aber so richtig lame ist, wenn man sich mal anguckt, welche Themen der Digitalausschuss jetzt debattiert und welche nicht. Wir haben ja wirklich nur noch ganz, ganz, ganz wenig Sitzungszeit in dieser Legislatur diese Woche und dann noch eins im Januar. And that's it. Aber brennend wichtige Themen werden so als Kenntnisnahme ohne Debatte durchgewunken wie dieser Bericht zum Einfluss von Algorithmen auf die Meinungsbildung. Und deshalb kommt jetzt ein Bonusinhalt für euch zum Thema Desinformation im Kontext von KI und bevorstehender Bundestagswahl. Das ist nämlich ein Thema, mit dem ich mich seit Monaten intensiv befasse, wo fast jede Woche Veranstaltungen und Konferenzen dazu sind, wo ich zu diesem Thema mich weiterbilde, sozusagen ganz aktuell. Habt ihr alle mitbekommen, gab es ja einen Riesenskandal mit Wahlbeeinflussung in Rumänien, die sogar dazu führte, dass die Wahlen wiederholt werden müssen. Also das ist schon mal eine ganz andere Nummer. Da gab es nämlich die Präsidentschaftswahl im ersten Wahlgang am 24. November 2024 hat komplett überraschend ein prorussischer, super unbekannter Kandidat Kalin Giorgescu. Bitte schreibt mir nicht, wenn ich das falsch ausgesprochen habe. Ich kann das nicht besser. Der hat völlig überraschend die Wahlen gewonnen und es war eine Stichwahl gegen die liberale Elena Lasconi angesetzt für Nikolaus, 6.

**[00:23:54] Speaker1**

Dezember. Dann gab es aber kurz vor dem 6. Dezember Informationen von den Geheimdiensten, nämlich dass tausende Tiktok Konten plötzlich botnetzmäßig Inhalte pro Giorgescu verbreitet haben, dass dieser Kandidat außerdem falsche Angaben zur Finanzierung seines Wahlkampfs gemacht hat. Man behauptet, er hätte nichts ausgegeben, aber es sind nachweislich Gelder geflossen, zum Beispiel ein Influencer und diverse dieser identifizierten beteiligten Influencer haben ganz plötzlich das Land verlassen. Upsi Ich weiß jetzt gar nicht so genau, ob die nach Moskau geflohen sind, das würde mich aber nicht überraschen. Also Einflussnahmen auf Wahlen, das ist schon länger so, aber Ausmaß und eine Auswirkung wie in Rumänien, das ist ein Novum und deswegen hat man da die rote Karte gezogen. Komplette Neuwahl, Absage der Stichwahl. Das hat das rumänische Verfassungsgericht entschieden. Das ist natürlich ein ultimativ harter Eingriff in einen demokratischen Prozess durch das Gericht. Und das ist in Rumänien also nicht nur bei Rechten auf Kritik gestoßen. Ich kann das in Grenzen auch verstehen, aber irgendwie muss man sich ja auch wehren gegen diese Art von Einflussnahme und kann nicht sagen na ja, jetzt kam halt was anderes bei Wahlen heraus. Fakt ist jedenfalls, dass das Verfassungsgericht nun neu entscheidet, welche Kandidaten überhaupt zur Wahl zugelassen werden. Und dann fängt alles von vorne an! Weil das aber so wirklich kacke ist, auf diese Weise einen Eingriff wieder rückgängig zu machen, das zu korrigieren, was ja dann trotzdem eine Beschädigung demokratischer Prozesse bedeutet. So eine Wahlwiederholung ist einfach Mist. Ist es so wichtig, Einflussnahmen frühzeitig zu verhindern, damit sie eben nicht eine Wahl so beeinflussen, dass was anderes dabei rauskommt? Dazu braucht man drei Sachen Einerseits Prävention, Stärkung der Resilienz usw, damit die Wirkung einfach abperlt und verpufft.

**[00:25:49] Speaker1**

So ein bisschen Teflon auf die Leute, Dann braucht man natürlich eine Stärkung der Detektion, also frühzeitig identifizieren, wenn da Dinge passieren, dass man sie sehr schnell unterbinden kann, denn es kommt ganz massiv auf Geschwindigkeit an und drittens geht es natürlich um das Bekämpfen selber. Dazu braucht es ganz unterschiedliche Methoden. Das ist mit Debunking und Medienkompetenz hat nicht getan. Da erzähle ich euch gleich noch ein bisschen mehr. Spannend war übrigens, dass die Europäische Kommission den DSA als Grundlage genommen hat, um Tiktok eine sogenannte Aufbewahrungsanordnung zu erteilen. Tiktok muss nämlich jetzt alle möglichen Daten einfrieren, aufheben und der Europäischen Kommission zur Überprüfung zur Verfügung stellen. Und diese Aufbewahrungsanordnung gilt nicht nur rückwärts für die Daten, die man zur Rumänienwahl noch hat. Die gilt auch vorwärts, nämlich bis zum 31. März 2025. Das ist für uns ganz interessant, denn das ist ja nach der Bundestagswahl. Die müssen jetzt also alle Daten speichern, die für Risiken im Zusammenhang mit Wahl irgendeine Rolle spielen können. Wir haben aber auch bei uns in Deutschland beunruhigende Aktivitäten und das auch schon länger. Ich habe vorhin ja schon mal erwähnt, die Doppelgängerkampagne, die ist nämlich sehr, sehr gut erforscht und die fand im Vorfeld der US Wahl statt, also wie schon mal genannt neben USA auch Deutschland und Frankreich im Fokus.

**[00:27:12] Speaker1**

Ging also gar nicht nur um die US Wahl. Wir waren auch Zielscheibe für die und da ging es vor allem deswegen der Name Doppelgängerkampagne um gefakte Webseiten. Echte Zeitungen wie Spiegel oder Welt wurden dann quasi kopiert. Man hat dann so ein bisschen am Domainnamen was geändert. Also Spiegel Online hieß dann nicht mehr punkt.de, sondern punktl.de. Wie Limited. Und dann landete man halt auf einer Seite. Die sah eins a aus wie Spiegel mit echten Spiegelartikeln. Echtes Logo obendrauf, aber mittendrin Prominent zu sehen war ein gefakter Artikel, der Bullshit enthielt. Und diese Artikel hatten natürlich bestimmte Botschaften, häufig mit der Tendenz, unsere Gesellschaft zu destabilisieren. Da sollte also Zweifel an Staat und Demokratie gesät werden. Es sollten polarisierende Statements verankert werden und vor allem russlandfreundliche Positionen. Und wir haben ja Zugang danach bekommen über Geheimdienstliche Informationen. Die haben die Originalanweisungen beteiligter Agenturen, die ihre Aufträge aus Russland bekommen haben, angucken können. Und die Kopien davon. Die stehen im Netz, die sind in einem Gerichtsverfahren veröffentlicht worden. Und da stand dann drin Welche Botschaften sollen platziert werden? Botschaften, die habt ihr alle schon mal von AfD, vom BSW und anderen Trollen schon gehört? Die Sanktionen in Russland wirken nicht. Die Sanktionen ruinieren nur die deutsche Wirtschaft. Die NATO hat den Krieg angezettelt. Russland verteidigt sich ja nur die Ampel und ganz vor allem die Grünen, die sind ja der Untergang für Deutschland. Also das kennen wir alles, das steht dort richtig drin als Anweisung. Diese Botschaften sollen platziert werden und das hat ja auch funktioniert.

**[00:28:50] Speaker1**

Über Botnetze wurden die da massenhaft verteilt, zum Beispiel auf Xing. Da hat man sich gegenseitig geteilt und geliked innerhalb des Botnetzes und dann die Reichweite noch mal doppelt begünstigt, weil die Algorithmen der Plattformen so was dann hören, wenn da viele Likes und häufiges Teilen stattfinden. Die wurden auch einfach gepostet unter Posts von komplett unbeteiligten, reichweitenstarken Accounts. Die mussten mit dem Thema überhaupt gar nichts zu tun haben. Also null, nada, niente. Auch irgendwelche Medienposts. Da wurde dann irgendwann einfach so ein Kommentar drunter mit so einem sehr belanglosen eine sehr wichtiges Statement, aber habt ihr schon gewusst. Und dann kommt halt irgend so ein Foto von der Bildzeitung, irgendeinen Link zu so nem Fake Dings. Ja, so Sachen. Und das ganze wurde bei der Doppelgänger Kampagne gesteuert von Russland und es gab richtige Zielvorgaben. So und so viele Posts und Kommentare müssen je Tag gepostet werden. So und so viele Bilder und Videos müssen je Tag verbreitet werden. Da standen auch Ziele drin, nämlich die Umfragewerte für die AfD sollen über 20 % steigen. Da seht ihr schon, es geht nicht bloß um Trump Wahl. Es geht auch um Deutschland. Dann stand da drin Mindestens 50 % Menschen bei uns sollen der Aussage zustimmen, sie hätten Angst vor der Zukunft. Die wollen uns Angst machen. Das ist ein KPI. Wie viele von uns Angst haben. Also wenn euch mal wieder einer sagt, die wollen die Heizung aus deinem Keller rausreißen. Deutschland geht den Untergang. Es gibt den dritten Atomkrieg.

**[00:30:26] Speaker1**

Dann wisst ihr, dass jemand auf diese Narrative reingefallen. Ihr sollt Angst haben, weil man euch dann besser manipulieren kann. Ein anderes Ziel war auch 55 % in Deutschland sollen der Aussage zustimmen. Sie wollen ihren Wohlstand nicht für den Sieg über Russland opfern und die Zustimmung zur AfD in Deutschland müsse gesteigert werden. Und die für die Grünen? Die soll gesenkt werden. De facto ist es hybride Kriegsführung. Nüschts anderes. Das sind. Es ist einfach nur eine Methode, andere Methoden, andere Mittel. Aber das Ziel ist das Gleiche. Die Verbindung dieser Kampagne zur russischen Regierung und zum Verteidigungsministerium wurde sowohl von einer Korrektivanalyse als auch vom FBI nachgewiesen. Ich verlinke euch das hinten in den Shownotes. Und dann gibt es noch die Trollfabrik Storm 15 16, die hat Fakevideos mit Desinformationen über Kamala Harris veröffentlicht. Die soll einen Unfall begangen haben, behauptete dieses falsche Video. Da soll ein Kind so verletzt worden sein, dass es schließlich gelähmt war. Und als würde das noch nicht reichen, als Rumgelüge sie soll auch noch Fahrerflucht begangen haben. Ist natürlich alles Quatsch. Wisst ihr von selber. Interessant ist aber auch, dass nicht nur so News Seiten gefaked worden sind, in denen dann zum Beispiel solche Botschaften auch auftauchen, sondern man hat auch Regional Interest Pages kreiert. Ich glaube einige ist bayerischer Löwe oder so ähnlich, wo dann aller möglicher harmloser Content über was da so in Bayern passiert oder in irgendwelchen anderen Gegenden. Ja, hier ein Stadtfest und da irgendwas passiert und mittendrin sind dann, so findet sich dann so russische Propaganda unauffällig eingestreut und so wie es diese regionalen Pages gibt, gab es auch esoterische Plattformen, astrologische Webseiten, Verschwörungserzählungen, Infoseiten und so.

**[00:32:14] Speaker1**

Zwischen dem Astro ESO Content findet sich dann eben auch so russische Propaganda. Also muss man aufpassen. Das ganze ist in Verbindung mit KI natürlich doppelt gefährlich, weil mit KI kann ich das viel schneller machen. Ich kann es viel mehr skalieren und ich kann viel, ich sage mal in Anführungszeichen hochwertigeren Content kreieren, der also einfach besser täuscht. Und diese Kombo verspricht mehr Reichweite und mehr Reichweite, mehr mögliche Wirkung. Und das ist das, worauf es ja am Ende für sie ankommt. Die Botnetze tragen zum Beispiel zur schnelleren Verbreitung bei. Die sind ja auch KI gesteuert. Aber auch KI generierte Inhalte sind jede Menge beteiligt von Übersetzungen, die immer besser werden. Früher hat man die noch sofort an den Fehlern erkannt. Allgemeine Kommentare werden also erzeugt mit den Link zu dem Faketext. Aber auch Deepfakes, Videos, Ton, Bild und das inzwischen auch live. Das wird immer besser und immer glaubwürdiger. Und damit ist es eben auch gefährlicher. Zu diesem ganzen Thema möchte ich euch zwei Leseempfehlungen geben. Natürlich verlinke ich beide Dokumente, also einmal eine technische Analyse des Auswärtigen Amts. Ein Bericht dazu, 28 Seiten zur Doppelgänger Kampagne, jede Seite interessant und lesenswert. Und dann gibt es ein Paper. Das habe ich bei einer Veranstaltung des Open European Dialogs ein Austausch zwischen Parlamentariern in Europa zum Thema Desinformation in die Finger bekommen.

**[00:33:44] Speaker1**

Das nennt sich Directing responses against illicit influence Operations, abgekürzt lustige Abkürzung der EIL, also übersetzt, wie man sinnvoll reagieren kann gegen illegitime Einflussoperationen. Weil das ist es nämlich tatsächlich. Und es ist sogar mehr als nur Desinformation. Diese Einflussnahmen, das hat Carl Miller geschrieben und dieses Paper verlinke ich euch. In diesem Paper wird sehr stark betont, dass man eine Prozesssicht braucht. Das ist viel zu kurzichtig. Sich nur zu sagen, da ist eine Desinformation, die müssen wir korrigieren und quasi so eine Gegendarstellung oder ein Debunking machen. Das braucht man alles auch. Aber wir müssen erst mal gucken, wie läuft denn der Gesamtprozess einer solchen illegitimen Einflussoperation ab? Da müssen nämlich am Anfang Informationen gesammelt werden. Zum Beispiel Welche Themen sind denn gerade aktuell? Da docken die sicher an, zum Beispiel ja Wärmepumpe, wenn man das so als Trollfabrik weiß. Wärmepumpe geht gerade gut, dann dockt man sich an solchen Narrativ an, also welche Narrative funktionieren am ehesten? Aber man muss auch Infos haben über Wer sind denn relevante Akteure für die oder gegen die man Propaganda betreibt? Man muss also wissen, dass da eine Sahara Wagenknecht bestimmte Positionen hat oder eine Alice Weidel, die man dann toll finden muss. Und wer jetzt weiß ich, der Habeck ist der Böse oder irgendwelche Linken, dann muss man recherchieren, welche Plattformen eignen sich, welche Konten, welche Provider, welche Agenturen, welche Influencer? Kann man bewusst oder unbewusst, also aus deren Sicht bewusst oder unbewusst einbinden in die Prozesse? Welche können da also mitspielen und da Sachen machen? Dann hat man natürlich eine technische Basis.

**[00:35:30] Speaker1**

Das Ganze funktioniert ja nicht von alleine. So ein Botnetz, das ist ja hat ja eine physische Grundlage. Du musst die Konten irgendwo anlegen, die Webseiten, die Fake Webseiten, die haben DNS Einträge, irgendwo werden die gehostet, da steht ein Server, da läuft das drauf, Hardware als Basis. Und dann gibt es natürlich eine finanzielle Spur, die sich durchzieht. Assets, diese physikalischen zum Beispiel, müssen ja bezahlt werden. Die Hardware muss bezahlt werden, Agenturen müssen bezahlt werden. In den USA war das die Social Design Agency nannte die sich. Influencer werden bezahlt. War auch in Rumänien so, Anzeigen zum Beispiel bei Facebook werden bezahlt und das hinterlässt Spuren. Irgendwo ist ein Konto, das Konto muss ein Inhaber haben und überall da kann man dahinter gehen. Dann sind wir schon beim nächsten Punkt, nämlich dass es auch Strukturen braucht und Personen darin. Dieser ganze Prozess, der ist ja kompliziert, der ist auch vulnerabel. Man kann den also attackieren, der muss also geschützt werden, er muss koordiniert werden, geplant und gesteuert. Das braucht schlicht Orga, Orga und Menschen. Und die Menschen haben Namen, die sind irgendwo. Es gibt einen Ort, wo ein Haus steht, mit einem Büro drin. Alles das kann man finden und kann man stören. Und dieser Prozess hört am Ende auf mit der Analyse seiner Wirkung. Es wird nämlich nur investiert in eine illegitime Influence Operation, wenn sie sich lohnt, also irgendeine Wirkung bringt. Und das messen die auch. Ich habe euch ja erzählt, nur soundsoviel Prozent soll das und das erreicht werden.



**[00:36:55] Speaker1**

Wenn er Dinge was nicht erreichen, dann werden sie irgendwann auch eingestellt. Und auf all diesen Prozess Böckchen muss man eine Antwort finden, um sie zu stören und zu unterbrechen. Man kann sich also verteidigen, indem man zum Beispiel. Also jedes muss man adressieren, aber eines davon ist die Wirkung verringern. Weil wenn die Wirkung zu wenig ist, dann lohnt es sich für die nicht. Dazu braucht man dieses Pribunking also nicht nur nachträglich, sondern auch vorbeugend. Medienkompetenz natürlich. Resilienz stärken. Viel Aufklärung natürlich. Factchecking. Aber wie schon erwähnt, es geht nicht nur um falsche Informationen. Man kann illegitime Einflussnahme erreichen, auch indem man richtige Informationen einfach selektiv verstärkt, andere wiederum selektiv unterdrückt. Man kann Einfluss nehmen, indem man verwirrt das Vertrauen in Institutionen generell schwächt, indem man sie lächerlich macht, auch durch Memes oder Witze. Das muss dann nicht unbedingt eine Falschinformation sein. Vielleicht ist das nur eine bestimmte Überzeichnung von irgendwas. Also alles das spielt eine Rolle. Wenn man es schafft, dass die Wirkung verpufft durch unterschiedliche Maßnahmen, dann entsteht weniger Schaden, weil die Reichweite einfach keine Wirkung hat oder auch kleiner wird. Und es wird am Ende weniger investiert. Natürlich muss man auch die Basis entziehen. Man muss also identifizieren bei Fake Webseiten. Wer hostet die und dann dahin gehen und versuchen. Mit ein bisschen Glück klappt das. Zum Beispiel haben selbst bei Hetzer in Deutschland waren da so Kram gehostet. Natürlich löschen die so was sofort. Dns Einträge, die echte Webseiten faken, kann man auch löschen lassen.

**[00:38:36] Speaker1**

Wenn man eine Webseite hat, die potenzielles Target ist. Und da sind übrigens auch alle Parteien mit gemeint, nicht nur Medien. Sollte man auch Webadressen Registrieren lassen für bestimmte Buchstabendreher oder zum Beispiel eine andere Endung wie dieses Ltd statt de, das da beim Spiegel missbraucht worden ist, einfach mit registrieren. Wenn man das aus irgendwelchen Gründen nicht will oder nicht kann, dann sollte man die Registrierungen solcher Sachen monitoren, dass man also weiß, irgendjemand anders hat eine zum Täuschen ähnlich klingende Webadresse registriert. Und es gilt natürlich follow the money. Da, wo Geld eine Spur hinterlässt, kann man diese Spur auch verfolgen. Es gäbe jetzt noch mehr zur Prozessbeschreibung, wie so was abläuft und welche Gegenmaßnahmen man machen kann zu beschreiben. Aber guckt euch einfach dieses Papier an, also das ist wirklich sehr gut ausgeführt. Ich verlinke euch das, guck da mal rein. Daneben gibt es aber noch viele andere mögliche Angriffe, die man im Zusammenhang mit Digitales im Vorfeld einer Wahl ausnutzen kann, um unsere Wahl zu stören. Da hatte ich gerade diese Woche einen Informationswebinar vom BKA, vom BSI und Verfassungsschutz dazu. Das richtete sich an alle Abgeordnete, war super interessant. Also Angriffe sind zum Beispiel auch möglich auf Technologie im Zusammenhang mit der Wahl selber, zum Beispiel Registrieren von Wahlhelfern von Wählern. Das ist ja alles irgendwo eine Datenbank und Digital Übermittlung von Wahlergebnissen. Das funktioniert natürlich auch digital. Aber es gibt auch andere Sachen wie zum Beispiel Identitätsklau von Kandidierenden oder Politikerinnen.

**[00:40:15] Speaker1**

So was hat es in Polen gegeben, wo zum Beispiel auf den Facebook Accounts von polnischen Kandidierenden oder Politikern, das weiß ich nicht mehr ganz genau plötzlich irgendwelche Pornokram oder sexuelle Beziehungen da beschrieben und geoutet worden sind. Und natürlich war das auch geschwindelt. Das stimmte nicht mal, aber selbst wenn es stimmt es war halt nicht legitim, von den Personen selbst veröffentlicht, sondern von einflussnehmenden Dritten. Ich will hier jetzt keine lange Vorlesung daraus machen. Es ist schlicht ein serious Topic, muss eine höhere Prio haben. Und deswegen wäre die Debatte im Digitalausschuss so wahnsinnig wichtig. Wie erzählt gibts ja aktuell auf XP wieder Botnetze, die aktiv sind. Also wenn ihr dann so was sehen solltet, meldet es an die Plattform. Das ist nicht erlaubt. Es ist ein Verstoß gegen den DSA. Wenn ihr dann von der Plattform keine Reaktion bekommt oder einfach merkt, die löschen den Kram nicht, dann meldet ihr das quasi als zweiten Schritt über das Beschwerdeportal der Bundesnetzagentur. Also verlinke ich euch auch unten, weil das ja ein Verstoß gegen die den DSA ist. Aber das alleine reicht nicht. Also ich hatte ja nicht umsonst nach so einer geeigneten Meldestelle gefragt. Ich hoffe noch darauf, eine sinnvolle Antwort zu kriegen. Vielleicht stelle ich da auch noch eine schriftliche Frage fix. Also einstweilen, wenn ihr so einen Botverdacht habt, bei denen es um Einflussnahme auf Wahlen geht. Dann nutzt bis dahin folgende E Mail Adresse. Wenn ihr sie jetzt nicht so schnell mitschreiben könnt, auch dies natürlich in den Shownotes enthaltenLagezentrum.

**[00:41:51] Speaker1**

Btw wie Bundestagswahl, abgekürzt bmi bund.de. Dass also eine E Mail Adresse, die führt ins Innenministerium BMI Innenministerium Lagezentrum. Btw bmi bund.de benutzt die. Je früher man solche Botnetze entdeckt, so früher kann man gegen die was tun. Ja, damit komme ich zum Thema Ei. Das dazu halte ich nämlich oder habe ich gehalten, wenn ihr das hört. Meine voraussichtlich wirklich letzte Rede. Ich bin jetzt ein bisschen vorsichtig mit der Ansage, denn meine eigentlich letzte Rede habe ich letzte Sitzungswoche schon gehalten, auch schon mit einem längeren Abschied hintendran. Da ging es um die Vorratsdatenspeicherung. Habe ich letztes Mal schon verlinkt, Mache ich euch gerne noch mal in dieser Sitzungswoche Kommt jetzt die möglicherweise allerletzte Rede von mir zum Thema digitale Brieftasche. Also EU Fit Wallet. Ein Antrag der Union. Und das war am Freitag, dem letzten Sitzungstag in diesem Jahr 20. Dezember, 24.. Die Fit wallet als digitale Identität, die kommt ja. Die Frist für die nationale Umsetzung ist November 2026. Allerdings wird der technische Rahmen immer noch definiert von der EU. Das macht es langsam etwas knapp mit der Zeit und es ist deshalb auch noch nicht wirklich sicher, ob der sogenannte Nullwissen Beweis, auch Zero Knowledge Proof genannt, tatsächlich auch technisch gefordert wird, also dass nur die minimale Datenübertragung erfolgen darf, zum Beispiel ein Ja oder Nein bei einem Altersnachweis statt Geburtsdatum. Ich habe da noch Zweifel, aber das wäre natürlich sehr, sehr kritisch. Eine offene Grundsatzfrage ist ja auch noch bei digitalen Ausweisen, ob sie ein hoheitlicher Verantwortungsbereich Wartungsbereich sind, weil wenn ja, müssen digitale Ausweise auch in einer hoheitlichen Infrastruktur liegen und danach sieht es bis jetzt nicht aus.

**[00:43:44] Speaker1**

Also für die Nerds unter euch, da geht es um das Stichwort signierte Identitäten im Zusammenhang mit Schlüsseln statt authentifizierter Kanäle. Wer kein Nerd ist, gerne aber einer sein möchte. Ich habe das schon mal ausführlich beschrieben im Adb Podcast Folge 36 Das könnt ihr euch gerne reinziehen. Ja, und in diesem Thema haben wir natürlich die Gefahr der Kommerzialisierung und Overidentification und damit gefährden wir das Recht auf Anonymität im Internet. Und das geht gar nicht. Besser gewesen wäre, in den elektronischen Personalausweis mit Funktionserweiterungen und passende Apps zu investieren. Da kann man nämlich auch den Zero Knowledge Proof umsetzen. Und wer unabhängiger von diversen Konzernen. Aber der Zug ist in Europa abgefahren. Dieses Thema wird schnell ein bisschen nerdig. Das ging in 120 Sekunden Redezeit natürlich nicht so abzubilden ist bei so einem komplizierten Thema aber auch nicht so einfach. Ich habe mich in meiner Rede daher konzentriert auf die Forderung der Umsetzung von Zero Knowledge Proof in Deutschland. Falls hier jemand mit schon richtig viel Insights zum Thema zuhört, für euch noch ein Hinweis Es gibt nämlich einen Aufruf der Europäischen Union bis zum 3. Januar. Viel Zeit ist nicht mehr. 2025 könnt ihr noch eine Stellungnahme an die Europäische Kommission schicken mit Feedback zur Ausarbeitung der sogenannten Implementing Acts. Da die Europäische Kommission nämlich sehr schräge Vorschläge. Und die erfordern eigentlich eure Kritik.

**[00:45:12] Speaker1**

Epicenterworks ist schon dran. Ich verlinke euch deren Stellungnahme, aber je mehr Druck, umso besser. Zum Beispiel will die Europäische Kommission Vertrauenszertifikate für sogenannte Relaying Partys optional machen. In im realen Leben beschrieben heißt es, dass ein Anbieter zum Beispiel für Carsharing meine ID Wallet Abfragt und dann aber nicht sichergestellt ist, dass nur die Daten abgefragt werden von meiner ID Wallet, die dieser Anbieter für eine Autovermietung überhaupt haben darf. In dem Fall also Nachweis Fahrerlaubnis ja oder nein? Und das wäre ein klarer Verstoß der Europäischen Kommission gegen die tatsächlich vom Europäischen Parlament beschlossene eldas Verordnung. Und das ist schon ziemlich unfassbar und muss verhindert werden. Also wenn ihr euch in der Lage seht, da eine kleine Stellungnahme zu schreiben über Weihnachten ist ja viel Zeit. Bis 3. Januar 25 könnt ihr das tun? Mehr dazu gibt es übrigens auch auf dem 38 C3Kongress. Und zudem komme ich auch noch. Aber vorher noch ein paar Sätze zu parlamentarischen Initiativen von mir. Meine jährliche Kleine Anfrage Nachhaltigkeit der IT im Bund ist unterwegs. Diesmal geht es nicht wie im letzten Jahr nur um Rechenzentren, sondern auch um Software und um Websites. Es gibt ja im Bund diverse Vorschriften, an die der Bund sich oft nicht hält. Aber es soll auch Fortschritte geben, zum Beispiel im Berichtswesen. Da bin ich sehr gespannt, ob sich das bestätigt. Übrigens sollen ja auch die Webseiten des Bundesvorschrift nachhaltig gestaltet sein. Macht euch doch mal den Spaß und gebt ein paar Webadressen eurer Lieblingsbundesbehörden ein in [websitecarbon.com](http://websitecarbon.com).

**[00:46:52] Speaker1**

Dann kriegt ihr nämlich eine Bewertung des CO2 Fußabdrucks für jeden Aufruf dieser Webseite. Beim BMW k habe ich das mal gemacht. Bei unserem Klimaministerium kommt auf der Landingpage die Bewertung heraus. 92 % aller Webseiten weltweit sind nachhaltiger als die des Klimaministeriums. Mit diesem Tool wird übrigens nur Datenverkehr gemessen. Es gibt noch andere Open Source Tools. Könnt ihr dann in der Kleinen Anfrage, wenn die öffentlich ist, auch noch bisschen nachlesen. Und ich habe natürlich versucht, wieder über schriftliche Fragen Neues aus der Bundesregierung herauszukitzeln. Und wie immer war das wahnsinnig schwierig. Ich habe zum Beispiel gefragt Wie sieht es denn aus mit KI Regulierung im Militär? Die KI Verordnungen der EU macht das ja nicht, weil dafür sind die Member States zuständig und nicht die EU. Die Antwort hat echt nicht besonders viel hergegeben. Also es soll schon Prinzipien geben und man würde das Parlament ja auch darüber informieren. In irgendwelchen Berichten, die haben wir mal angeguckt, haben da also nicht wirklich viel gefunden. Zitiert wurde der Bericht zur digitalen Transformation des Geschäftsbereichs des Bundesministeriums der Verteidigung. Also gab nicht viel her, verlinke ich euch. Ihr könnt ja gerne selber mal reingucken. Und dann gab es eine. Fand ich sehr spannende schriftliche Frage, nämlich zu verstorbenen Waffenbesitzern. Ich wollte wissen, ob die Bundesregierung irgendeinen Überblick hat, was in Deutschland mit im Waffenregister registrierten Waffen passiert, wenn der Inhaber verstirbt. Natürlich verstirbt da immer mal wer. Und es gibt ja gesetzliche Regeln, die sicherstellen, dass solche Waffen nur in die Hände von befugten Personen gelangen.

**[00:48:23] Speaker1**

Aber in der Praxis stellt sich ja die Frage wer kontrolliert das eigentlich Oder stehen vielleicht im Waffenregister eine Menge verstorbener Personen und keiner weiß, wo die Waffen eigentlich sind? Also ins Grab werden, die sie nicht gelegt kriegen. Aber diese Frage konnte die Bundesregierung nicht beantworten. Weil das Waffenregister am Ende Ländersache ist, sind zwar Bundesgesetze ausgeführt, wird es aber auf Länderebene. Und die Länderbehörden? Die würden da schon irgendwie dafür sorgen. Sollte von euch jemand in einem Landesparlament arbeiten und hier zuhören, frag doch mal nach und euren Landesparlamenten, was die so wissen. Und bevor ich euch alle in den Advent schicke und hin zum Glühwein für euch noch einen ganz wichtigen Terminhinweis, nämlich den anfangs schon erwähnten 38 C3Kongress. Was ist das eigentlich? Falls ihr da nicht jedes Jahr selber hingehet Das ist so eine Art Klassentreffen der digitalen Community. Formell Jahreskongress des Chaos Computer Clubs laut Spiegel die größte Hackerkonferenz Europas. Und die findet zum 38. Mal statt. Deswegen heißt sie 38 c3. Das ist eine Konferenz, die wird von der Community für die Community organisiert, wo über 1000 Ehrenamtliche Support leisten, sogenannte Engel. Die machen da alles, vom Catering bis zur Technik, bis zur Garderobe. Also beim Kongress, der, als der das Hamburger Konferenzzentrum renoviert wurde, in Leipzig stattfand, da war mehr Platz, da haben 17.000 Leute teilgenommen. So viele passen in Hamburg nicht rein. Da findet es nämlich statt vom 27. bis 30. Dezember. Also ich glaube, jetzt passen da nur noch in Anführungszeichen so pi mal Daumen zwölf 13.000 Leute rein.

**[00:49:59] Speaker1**

Ihr könnt kein Ticket mehr kriegen. Hoffnungslos ausverkauft. Aber vielleicht habt ihr ja schon eins. Und wenn nicht? Ihr könnt ganz viel digital verfolgen. Ich habe ein Ticket. Ich bin super happy. Ich bin seit 2010 jedes Jahr dabei, werde am sechs und 20. Dezember schon anreisen, wird auch wiederum Engeln und bin gespannt auf viele gute Vorträge. Dieses Jahr ist das Motto Illigal Instructions. Wenn ihr da zufällig herumlaufen solltet, guckt gerne nach dem roten Hut und ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn ihr einfach zu mir kommt und sagt Hallo, ich habe deinen Podcast gehört. Echt? Ich würde mich einen Ast freuen. Sagt einfach hallo, wenn ihr mich seht, wenn ihr nicht hinfahren könnt, weil Familie oder kein Ticket gekriegt. Es gibt ganz viele Livestreams, super spannende Vorträge. Guckt mal rein, der Fahrplan ist schon veröffentlicht und natürlich in den Shownotes verlinkt. Ihr könnt es auch später angucken, wenn ihr da nicht so zwischen Weihnachten Neujahr hingucken wollt, weil ihr fahrt gerade Ski oder seid bei Oma. Es gibt eine Mediathek und da könnt ihr dann, so wie ich im Januar sich ganz viele Talks angucken, die man auf dem Kongress dann nicht geschafft hat. Diese Vorträge sind in diverse Tracks eingeteilt. Es gibt, ich glaube weit über 100, die Tracks sind Ethik, Gesellschaft, Politics, Security, Science, Hardware und Making Art and Beauty und Entertainment. Und ein paar will ich euch nur mal kurz erwähnen, dass ihr so einen Einblick kriegt, um was es da so eigentlich geht.

**[00:51:26] Speaker1**

Also zum Beispiel gibt es bei Ethik, Gesellschaft, Politik, Erpressung aus dem Internet Neues über die Cybermafia. Es gibt Digitalisierung mit der Brechstange, also den Digitalzwang. Es gibt das Thema autoritäre Zeitenwende im Zeitraffer. Es gibt einen Talk zum besseren Schutz von Frauenhäusern vor digitaler Überwachung, zum Beispiel durch Expartner. Es gibt das Thema Chatbots im Unterricht. Es geht um Data Broker, Datenhändler und Massenüberwachung. Und richtig spannend KI. Nach dem Kapitalismus gibt's einen Platz für GPT in einer besseren Welt. Werde ich mir unbedingt angucken. Und es geht auch zum Beispiel um die ökologischen Kosten von KI im Track Security. Da geht es um käufliche Spionagesoftware für iPhones vom Pegasus bis Predator. Und es gibt zum Beispiel einen Jahresrückblick zum Thema Überwachung und Bedrohung der Zivilgesellschaft bei Science. Da könnt ihr euch anhören Gemeinwohlorientierte Forschung mit KI, Weltraumteleskop Euklid und 180 Millionen Galaxien. Das habe ich letztes Jahr schon mal gesehen. Da gab es die allerersten Bilder von diesem Weltraumteleskop und es war so großartig. Riesengroße Leinwand in Hamburg, das war toll. Gucke ich mir unbedingt an, aber es gibt zum Beispiel auch den Talk Hacking Live. Wie man biologische Zellen mit KI dekodiert und manipuliert. Und es gibt so was wie philosophische, ethische und legale Aspekte von Gehirn, Computer Schnittstellen. Hardware und Making gibt es auch etliche Talks, zum Beispiel zum Iridium Satellitennetzwerk, zu Microcontrollern oder Mesh Netz oder auch zur Sicherheit von Herzschrittmachern. Und bei Art und Beauty. Da habe ich einen Favorit, nämlich einen Einblick in die Arbeit von Paleo Artists.

**[00:53:07] Speaker1**

Die machen zum Beispiel die Darstellungen von Dinosauriern, analoge digitale 2D oder 3D und machen das basierend auf informierten Spekulationen, aber auch fundamental im Wissen über die Anatomie, Ökologie, Geologie und noch ganz viel mehr. Wahrscheinlich. Und im Track Entertainment freue ich mich am allermeisten auf Katusha, mit bürgerlichem Namen Katharina Nocun. Die hält einen Talk zu KI Karma next Level und der ist wahrscheinlich wahnsinnig unterhaltsam. Letztes Jahr war ich noch selber auf der größten Bühne mit meinem Vortrag zur Nachhaltigkeit des Bundes. Ich verlinke euch den, falls ihr den in der Mediathek angucken wollt. Ich hatte auch dieses Jahr zwei Vorträge eingereicht. Hat leider nicht geklappt. Es gab einfach zu viele Einreichungen. Da ging es einmal um das Thema KI im Bund. Auch jährliche Kleine Anfrage von mir. Da hätte ich erzählt, wofür und wie oft KI im Bund eingesetzt wird, für welche sinnvollen Sachen, aber auch für welche gefährlicheren Sachen, Welche grundrechtssensiblen Sachen von KI im BAMF bis zur Bundespolizei, wie groß die Blackbox eigentlich ist. Spoiler wie groß insgesamt weiß man eigentlich gar nicht, aber auch, wie nicht existent die Governance ist. Die Koordinierung ist, dass Standards fehlen, Leitlinien, die es nur sehr vereinzelt überhaupt gibt. Überhaupt nicht eingehalten werden. Dass Nachhaltigkeit nicht mal bei der massiven Förderung von KI Projekten eine Rolle spielt und wie unfassbar viel Kohle dafür trotzdem ausgegeben wird, nämlich über 2,5 Milliarden € Steuergeld von 2023 bis 25. Wobei der 25 er kommt ja jetzt erstmal nicht, aber den Vortrag, den gibt es nicht.

**[00:54:41] Speaker1**

Genauso wenig gibt es meinen zweiten Vortrag, den ich eingereicht hatte zum parteiübergreifenden Gruppenantrag für die Überprüfung der AfD. Da bin ich nämlich mit Antragstellerin und wollte vom Prozess im Bundestag erzählen. Hätte gut zum Kongressthema gepasst, aber diesmal halt nicht, weil auch viele Fragen zur Zukunft dieses Podcasts Honestly don't know, also ganz sicher ist. Bis zum Ende der Legislatur gibt es noch Podcasts, mindestens noch drei Folgen. Vielleicht führe ich ihn auch fort mit möglicherweise einem anderen Fokus. Auf jeden Fall würde er dann auch einen digitalen Schwerpunkt haben. Das hängt also auch ganz viel davon ab, was ich denn eigentlich selber so mache nach dem Bundestag. Das Ende kam jetzt doch ein bisschen so plötzlich mit der Neuwahl, dass ich da jetzt erstmal gucken muss. Also im Moment ist mein Plan, wieder als freiberufliche Publizistin zu arbeiten, auch als Speakerin. Also ladet mich gern für Geld ein, Vorträge auf Konferenzen oder Weiterbildungsveranstaltungen zu halten. Meine Themen kennt ihr ja, oder falls ihr in einer guten Zeitung was zu sagen habt ich würde auch gerne wieder eine Kolumne schreiben. Ich hatte schon mal zwei Jahre eine Kolumne bei der Frankfurter Rundschau. Die Artikel verlinke ich euch. Vielleicht trifft man sich dann ja auf diese Weise wieder. Bis dahin habt einen schönen Advent, vielleicht bis zum 38. c3 in Hamburg. Abonniert mich, weil ein paar Podcasts gibt es ja auf jeden Fall noch. Schickt mir gerne euer Feedback und gebt mir fünf Sterne in der Podcast App eurer Wahl. Bis dann.

END OF TRANSCRIPT



